

Heine, Heinrich: 5. (1826)

- 1 »zuweilen dünkt es mich, als trübe
- 2 Geheime Sehnsucht deinen Blick –
- 3 Ich kenn es wohl, dein Mißgeschick:
- 4 Verfehltes Leben, verfehlte Liebel

- 5 Du nickst so traurig! Wiedergeben
- 6 Kann ich dir nicht die Jugendzeit –
- 7 Unheilbar ist dein Herzeleid:
- 8 Verfehlte Liebe, verfehltes Leben!«

(Textopus: 5.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/34853>)